

Bern, 26. August 2023

Protokoll der 101. Delegiertenversammlung von Swiss Ice Skating 26. August 2023, 10.15 Uhr, Haus des Sports, Saal Stadion, Ittigen

Anwesend: 47 Clubs und 6 Regionalverbände mit 132 Stimmen
Absolutes Mehr: 67 Stimmen - 2/3 Mehr: 88 Stimmen

Entschuldigt haben sich (15 Clubs / 1 Regionalverband):

Adelboden, Ascona, Basel, Biasca, Delémont, Flims-Surselva, Küsnacht, Rheinfelden, Rorschach, Trois-Chêne, Uzwil, Vallorbe, Wallisellen, Weinfelden, Zuzgen-Sissach, Zürich-Oerlikon, TGEV

Unentschuldigt abwesend (38 Clubs, 1 Regionalverband):

Ajoie, Arosa, Bäretswil, Basel St. Jakob, Burgdorf, Chiasso, Crans Montana, Davos, Dübendorf, Düringen, Glarus, Kloten, Kreuzlingen, Küsnacht a.R., Laufen, Leukerbad, Marly, Martigny, Mittelland, Morges, Moutier, Münchenbuchsee, Powerskating Zug, Schaffhausen, Schwarzenburg, Solothurn, St. Gallen, St. Moritz, Sursee, Thalwil, Thun, Val-de-Travers, Verbier, Wettlingen, Wohlen, Wollerau, Zürcher Oberland, Zürich-Altstetten, OEV

Entschuldigt haben sich ferner:

Vorstand/GS/Mitarbeitende

Chef Kommission Figure	Galambos Sandor
Chef Leistungssport Speed	Willen François
Ausbildungsverantwortlicher Speed	Hänggi Martin

Kommissionen/Schiedsgericht

Kommission Short Track	Moret Raphael
Präsident Schiedsgericht	Lehmann Eric
Schiedsgericht	Rey Gabrielle
Schiedsgericht	Nobs Jean

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident	Wehinger Roland
Ehrenmitglied	Biellmann Denise
Ehrenmitglied	Carrupt Barbara
Ehrenmitglied	Diener Verena

Ehrenmitglied	Fassora Claudia
Ehrenmitglied	Fehr Eva
Ehrenmitglied	Germann Markus
Ehrenmitglied	Hüge Erika
Ehrenmitglied	Lüssi Christina
Ehrenmitglied	Schmid Rahel
Ehrenmitglied	Tognali Rita
Ehrenmitglied	Van Berkel Sarah

Gäste

BASPO	Remund Matthias
Swiss Olympic	Schnegg Roger
ISU	Schmid Fredi
Schweizer Rollsport Verband	Egli Raphael
Rechtsanwalt	Mägerle Daniel

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung

Diana Barbacci, Präsidentin Swiss Ice Skating, eröffnet die Versammlung mit der Begrüssung der Delegierten. Neben den Anwesenden Club- und Regionalvertreterinnen und -vertreter durfte sie auch den Ehrenpräsident Roland Maillard, die Ehrenmitglieder Peter Grütter, Georg Krummenacher und Ulrich Linder begrüßen. Ebenfalls willkommen heissen durfte sie folgende Gäste: Patrick Addeo vom Schweizer Eislauflehrer Verband SELV, Patrik Kaiser und Corinne Schmid vom Liechtensteiner Eislauf-Verband LEV sowie Benjamin Block von Aeberli Treuhand. Als Dolmetscherin begrüsst die Präsidentin Frau Roswitha Ginglas.

Sie gedenkt den verstorbenen Persönlichkeiten, Maya Reinhart-Hug, Ehrenmitglied und langjährige Preisrichterin Kunstlauf National und ISU sowie Heinz Wirz, langjähriger und erfolgreicher Eislauftrainer mit internationalen Meriten, besonders im Paarlauf. Alle erheben sich zu einer Schweigeminute.

Die Präsidentin begrüsst folgende Clubs, die neu Mitglied von Swiss Ice Skating sind: Alpine Skating Team Leukerbad, Internationaler Schlittschuhclub Arosa und Eisschnelllauf Zürich. Der Eislaufclub See Düringen hat im Berichtsjahr den Austritt aus dem Verband gegeben. Der Mitgliederbestand 2023 beträgt 8 Regionalverbände und 98 Clubs/Vereine.

Gemäss Statuten wurde die Einladung schriftlich 20 Tage vor der Delegiertenversammlung mit folgenden Beilagen verschickt: Traktandenliste, Protokoll DV 2022-23, Jahresbericht 2022-23 und den zwei Anträgen der Regionalverbände EVBN und ARP.

Die Saison 2022-23 wird zweifellos als historisches Jahr in die Annalen von Swiss Ice Skating eingehen, dies aufgrund der Medaillen und der herausragenden Resultate der Athleten an den grossen ISU-Meisterschaften sowie an internationalen Wettkämpfen. Die sportliche Zukunft unseres Verbandes kann mit grossem Vertrauen betrachtet werden.

Das erste Jahr des neuen olympischen Zyklus war von historischen Leistungen gekrönt, insbesondere in der Disziplin Eiskunstlauf. Mit zwei Bronzemedailles an den Europameisterschaften 2023 durch Kimmy Repond bei den Frauen und Lukas Britschgi bei den Männern, einem Vize-Weltmeistertitel der Junioren 2023 und einer Bronzemedaille am Olympischen Jugendfestival durch Naoki Rossi bei den Männern sowie 27 internationalen Medaillen und Podest-plätzen durch Athleten der Kader Novizen bis Senioren ist die Bilanz in dieser Saison für Swiss Ice Skating wahrlich beachtlich. Neben der Eislaufwelt hat sich auch die Schweizer Sportwelt über die Erfolge unseres Verbandes und seiner Athletinnen und Athleten gefreut. Wir sind besonders stolz darauf, dass unser Verband zur guten Entwicklung des Schweizer Sports im Allgemeinen beiträgt.

Auch in unseren Disziplinen Eistanz, Eisschnelllauf, Short Track und Synchronized Skating sind erfreuliche Fortschritte und Leistungen zu verzeichnen, insbesondere die Bronze Medaille von Livio Wenger im Massenstart Eisschnelllauf am World Cup in Polen. Es ist erfreulich zu sehen, dass auch innovative und zukunftsorientierte Projekte im Sinne der Entwicklung des gesamten Verbandes und des Bemühens, den Bedürfnissen aller Athletenkategorien gerecht zu werden, umgesetzt werden.

Aus sportlicher Sicht wird die Vision des Verbandes in den verschiedenen Disziplinen für die nächsten Jahre Schritt für Schritt umgesetzt. Hierzu ist Swiss Ice Skating natürlich auch auf zukünftige zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen, insbesondere über das Revitalisierungspaket von Swiss Olympic. Dank der ersten Erhöhung der Mitgliederbeiträge seit über 20 Jahren verfügen wir trotz der Verdreifachung unseres Budgets im gleichen Zeitraum endlich über eine finanzielle Basis, die es uns ermöglicht, die meisten Entwicklungsanforderungen aller Disziplinen zu erfüllen und positiv in die Zukunft zu blicken. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die finanzielle Herausforderung auch unsere Vereine betrifft und wir uns Gedanken dazu machen müssen.

Die Konzepte, die wir in den letzten Jahren für unsere Leistungssportler entwickelt haben, werden ständig verfeinert, sei es in Bezug auf die medizinische, ernährungswissenschaftliche und psychologische Betreuung sowie die Prävention und die ethischen Aspekte. Wir werden die guten Ergebnisse, die wir im Leistungssport erzielt haben, nutzen, um unsere Überlegungen auch auf den **Breitensport** zu konzentrieren, damit unser Verband alle Zielgruppen angemessen ansprechen kann.

Ein zweites wichtiges Thema ist die **Ausbildung der Trainer**. Es ist für uns wichtig, dass im Rahmen dieser allgemeinen Entwicklung auf allen Leistungsniveaus der Trainerausbildung in Absprache mit dem BASPO, dem SELV und Swiss Olympic absolute Priorität eingeräumt werden muss und wird. Wir sind uns bewusst, dass dies Zeit erfordern wird, damit jede Lehrkraft für jede Leistungsstufe des Athleten angemessen und qualitativ hochwertig ausgebildet wird. Wir streben damit eine bessere Organisation des Marktes für Eislaufunterricht und eine grössere Transparenz und Information für unsere Vereine an.

Die Workshops am Nachmittag sollen informieren, wie die Ausbildungsstrukturen aussehen, welche Ausbildungen und Diplome es gibt und für welche Zielgruppe jede Kategorie von Leitenden ausgebildet wird.

Schliesslich haben wir aufgrund unserer sportlichen Erfolge begonnen, das Projekt zur Positionierung von Swiss Ice Skating auf dem internationalen Eislaufparkett als Veranstalter von Events wie internationale Wettkämpfe und grosse ISU-Meisterschaften zu konkretisieren. Mit dem Swiss Ice Skating Open im Eiskunstlauf und Eistanz haben wir für die Saison 2023-24 einen vom 26. bis 29. Oktober 2023 in Lausanne stattfindenden internationalen Wettbewerb für Frauen, Männer und Eistanzpaare der Kategorien Advanced Novice, Junioren und Senioren auf den ISU-Kalender gesetzt. Unsere Bewerbung für die Europameisterschaften 2027 im Eiskunstlauf und Eistanz, mit zugesagter Unterstützung der Stadt Lausanne und des Kantons Waadt, wurde ebenfalls an die ISU weitergeleitet. Darüber hinaus erhielt Swiss Ice Skating nach einer erfolgreichen Ausgabe der Challenger Neuchâtel Trophy 2023 den Zuschlag für die Juniorenweltmeisterschaften 2024 im Synchronized Skating, die am 15. und 16. März 2024 in Neuchâtel stattfinden werden.

Auf nationaler Ebene hatten wir auch in dieser Saison das Glück, auf engagierte und erfahrene Vereine und Freiwillige zählen zu können, die die Wettkämpfe und Tests von Swiss Ice Skating organisierten. Wir wissen diese wertvolle und unverzichtbare Arbeit, die sie für unseren Sport leisten, sehr zu schätzen und danken ihnen dafür.

Im Namen des Vorstands von Swiss Ice Skating dankt die Präsidentin alle Partner für ihre wertvolle Unterstützung, insbesondere der ISU, Swiss Olympic, dem BASPO, Art on Ice, der Sporthilfe, der Loterie Romande und Swisslos. Sie dankt auch nochmals allen Clubs und Regionalverbänden, die für unseren Verband wertvolle Arbeit leisten, sowie allen Mitarbeitenden, Mitgliedern der Kommissionen, Preisrichtern und Freiwilligen für ihr Engagement in ihren jeweiligen Funktionen.

1a. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Eislaufclub Olten - Baumann Sabine
- Eislauf-Club Heuried-Zürich - Tanja Tschudin
- Swiss Ice Skating - Regolo Sandra
- Swiss Ice Skating - Groux Monika

Die Versammlung stimmt der Wahl der vorgeschlagenen Stimmzähler einstimmig zu.

1b Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es weder Einwände noch Änderungsvorschläge. Diese wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 27. August 2022

Das Protokoll der 100. Delegiertenversammlung vom 27. August 2022 wurde zusammen mit der Einladung verschickt.

Gemäss Statuten von Swiss Ice Skating wird die Revisionsstelle alle zwei Jahre von der Delegiertenversammlung gewählt. Im Protokoll vom 27. August 2022 steht irrtümlicherweise unter Punkt 7. c): Die Revisionsstelle wird einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Der Vorstand beantragt deshalb folgende Änderung im Protokoll: Die Revisionsstelle wird einstimmig für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung angenommen.

Die Präsidentin richtet den Dank an Matthias Baumberger und Florence Schneider, welche für die Verfassung des Protokolls verantwortlich zeichneten.

3. Genehmigung der Jahresberichte 2022-2023

Die Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2022-2023 und Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Raphael Widmer, Finanzchef von Swiss Ice Skating, begrüsst die Delegierten und präsentiert die Jahresrechnung 2022-2023.

Die Jahresrechnung 2022-2023 von Swiss Ice Skating schliesst wie budgetiert mit einem kleinen Gewinn ab. Das positive Ergebnis hängt auch mit der an der Präsidentenkonferenz 2022 beschlossenen Mitgliederbeitragserhöhung zusammen, welche Mehreinnahmen von rund CHF 100'000 generierten. Negativ fielen hingegen die Ergebnisse der Wertschriftenanlagen und der Fremdwährungskonten aus. Infolge des schlechten Börsenjahres 2022 resultierte ein Finanzverlust von über CHF 20'000.

Betriebsertrag

Die Travel Contribution Beiträge der Internationalen Skating Union ISU fielen aufgrund zahlreicher Weltmeisterschaften in Übersee deutlich höher aus, als im Vorjahr.

Demgegenüber fielen die Einnahmen von BASPO und Swiss Olympic um rund CHF 250'000 tiefer aus als im Vorjahr. Dies hängt mit der geänderten Beitragspraxis von Swiss Olympic zusammen. Neu werden uns sämtliche Gelder jährlich im Mai und im November in zwei gleichen Tranchen ausbezahlt. Da uns deshalb die zweite NWF-Tranche nicht im Februar 2022 ausbezahlt wurde, mussten wir Rückstellungen aus dem Nachwuchsförderungsfonds auflösen, damit wir die vertraglich zugesicherten Nachwuchsförderungsbeiträge an die NWF-Trägerschaften der Clubs ausbezahlen konnten.

Die Erträge aus Lieferungen und Leistungen sind auch in diesem Jahr leicht höher als im Vorjahr. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass wir wiederum mehr Testeinnahmen generieren konnten.

Betriebsaufwand

Die Kosten für die Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften fielen deutlich höher aus als budgetiert. Kompensiert wurde dies durch Minderausgaben bei der Kostenstelle Internationale Wettkämpfe. Mit den Erfolgen in dieser Saison und den sich daraus ergebenden zwei Startplätzen bei den Frauen und bei den Männern für die Senioren und Junioren Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf wird das Budget für Internationale Beschickungen sicher auch in der kommenden Saison bis an die Grenzen ausgereizt werden.

Der Personalaufwand schliesst höher ab als budgetiert. Dies hängt mit der Verpflichtung von Martin Hänggi als Nachwuchstrainer Eisschnelllauf und mit der Umwandlung des bisherigen Mandats für diese Funktion in eine Festanstellung zusammen. Swiss Ice Skating beschäftigt auf

Ende des Geschäftsjahres 11 Mitarbeitende mit 680 Stellenprozenten und nur noch zwei Mandatsträger mit 70 Stellenprozenten. Mit Ausnahme des Geschäftsführers und der Administrativen Mitarbeiterin werden die Löhne der übrigen Mitarbeitenden und Mandatsträger vollumfänglich durch Swiss Olympic und das BASPO finanziert.

Swiss Ice Skating verfügt nach wie vor über gesunde Finanzen. Das Organisationskapital beläuft sich auf über 1 Mio. und davon beträgt das freie Kapital rund CHF 800'000. Allerdings hat sich das gebundene Kapital infolge Umstellung der Beitragspraxis von Swiss Olympic und der damit verbundenen Auflösung von Rückstellungen aus dem Nachwuchsförderungsfonds um rund CHF 180'000 verringert. Deshalb ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Sie beträgt neu CHF 1'225'595. Die Einzelheiten können den Detailaufstellungen zu Bilanz und Betriebsrechnung im Anhang der Jahresrechnung entnommen werden.

Ausblick

Aufgrund der guten Resultate unserer Läuferinnen und Läufer im vergangenen Olympiazzyklus verbleiben sowohl Eiskunstlauf wie auch Eisschnelllauf in der Einstufung 3 bei Swiss Olympic. Das heisst, dass es für die kommenden vier Jahre 2023-26 zu keinen Kürzungen der Unterstützungsbeiträge von Swiss Olympic kommt. Die Höhe der Unterstützungsbeiträge für die durch Swiss Ice Skating eingereichten vier Revitalisierungsprojekte COVID-19 steht noch aus. Damit all diese Projekte und Massnahmen bis spätestens Mitte 2025 umgesetzt werden können, braucht es zusätzliche Fachkräfte und Mitarbeiter. Um diese zu finanzieren, sind wir auf die Unterstützung von Swiss Olympic angewiesen.

Der **Bericht der Revisionsstelle** Aeberli Treuhand AG ist im Jahresbericht abgedruckt. Benjamin Block ist als Vertreter der Revisionsstelle anwesend und empfiehlt den Delegierten die Jahresrechnung anzunehmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstands beantragt Raphael Widmer den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung 2022-2023 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2022-23 wird von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

5. Entlastung der Organe

Den Organen wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig Decharge erteilt.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Delegierten für ihr Vertrauen.

6. Anträge

Antrag EVBN: (Anhang)

Der EVBN ist der Dachverband für den regionalen Zusammenschluss der Eislaufclubs von Bern und der Nordwestschweiz und hat folgenden Antrag eingereicht:

Die Funktionäre der Klasse International und ISU richten ab der Saison 2023-2024 für Swiss Ice Skating und nicht mehr für einen Club. Sie müssen aber weiterhin Mitglied eines Vereins sein, der Mitglied von Swiss Ice Skating ist.

Begründung und Erläuterung durch Marie-Louise Lehmann, Präsidentin des EVBN:
Funktionäre der Klasse International und ISU richten bei Wettkämpfen in der Schweiz aktuell im Namen des Clubs, bei welchem sie Mitglied sind. Die Suche und Einteilung von Funktionären an Wettkämpfen stellen für die Organisatoren eine Herausforderung dar. Dies unter anderem weil es nicht erlaubt ist, im technischen Panel Funktionäre eines gleichen Clubs einzusetzen.

Um die Zusammensetzung der Panels bei Wettkämpfen in der Schweiz zu vereinfachen sowie den Nachwuchs bei den Funktionären zu fördern, sollten die erfahrenen Funktionäre der Klasse International und ISU an Wettkämpfen in der Schweiz im Namen von Swiss Ice Skating richten. Gemäss unseren Erinnerungen wurde dies in früheren Jahren bereits einmal so gehandhabt.

Erklärung Vorstand Swiss Ice Skating:

Auszug aus dem Swiss Cup Reglement 2023-24 (Durchführungsbedingungen, Seite 2 und 3):

- Das Preisrichterpanel bestehend aus mindestens 5 Preisrichtern, davon 2 Preisrichter National und 2 Preisrichter 1. Klasse. Es ist zwingend, in allen Kategorien 1 – 2 Preisrichter aus einer anderen Sprachregion oder aus dem Ausland einzusetzen.
- Das Technische Panel bestehend aus 1 Technischen Kontroller (TC) und 2 Technischen Spezialisten (TS). Der Technische Kontroller und die 2 Technischen Spezialisten müssen verschiedenen Clubs angehören.
- Ausnahmefall: Sollte es dem Ausrichter nicht möglich sein, 3 Funktionäre für das technische Panel (TC und 2 TS) anzubieten, muss vorgängig die Kommission Figure informiert werden. Die Kommission Figure erteilt allenfalls die Genehmigung für ein reduziertes technisches Panel.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass bei der Zusammensetzung des Preisrichter Panels bereits eine grosse Freiheit besteht, auch mit der Möglichkeit, Preisrichter aus demselben Verein zu haben.

Was die Technischen Panels betrifft, so ist das Risiko, eine Funktionärsmehrheit aus demselben Verein zu haben, auch wenn sie unter einer anderen Bezeichnung antreten, nicht mit den

Fairplay- und Fairness-Werten unseres Verbandes vereinbar und könnte zu sehr unangenehmen Situationen führen.

Stellungnahme und Empfehlung Vorstand Swiss Ice Skating

Der Vorstand schlägt den Delegierten vor, den Vorschlag des EVBN im Sinne der Werte von Fairplay und Fairness bei der Beurteilung von Wettkämpfen abzulehnen.

Abstimmung: Der Antrag des EVBN wird mit folgendem Abstimmungsresultat abgelehnt:
12 Annahmen, 80 Ablehnungen, 40 Enthaltungen.

Antrag ARP: (Anhang)

Seit 1911 fördert die Association Romande de Patinage ARP den Eislaufsport in der Westschweiz. Aufgrund 9-jähriger Erfahrungen mit dem ARP-Kür-Test System, bei welchem die Tests während Wettkämpfen stattfinden, hat die ARP beschlossen, einen Antrag an die Delegiertenversammlung vom 26. August 2023 zu stellen. Der Antrag lautet:

Die SIS Kürtests, ab der 4. Klasse, neu während Wettkämpfen durchzuführen und dies ab der Saison 2024-2025.

Begründung und Erläuterung durch Christiane Miles, Vorstandsmitglied der ARP und Präsidentin der Technischen Kommission der ARP. Dieser Vorschlag zielt darauf ab:

- auf die Probleme des derzeitigen Systems zu reagieren;
- sich an die Entwicklungen im Sport und in der Gesellschaft im Allgemeinen anzupassen;
- sich auf die künftigen Herausforderungen vorzubereiten, mit denen Swiss Ice Skating in den kommenden Jahren konfrontiert sein wird.
- Synergien zwischen Testsessionen und Wettkämpfen effektiv nutzen
- Den Wettbewerb zwischen Testsessionen und Wettkämpfen reduzieren
- Vereinheitlichung der Art und Weise, wie Tests erworben werden können
- Verbesserung der Saisonplanung der Athleten
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und des allgemeinen Fortschritts der Athleten
- Wertschätzung der Athleten und Förderung ihrer Entwicklung
- Verringerung der Frustration durch Misserfolge
- Die Anmeldegebühren für Eltern begrenzen
- Vermeidung von Organisationskosten für Swiss Ice Skating

Erklärung Vorstand Swiss Ice Skating:

- Während der Swiss Cup Wettkampfsaison überschneiden sich nur an 2 von 3 Wochenenden Tests und Swiss Cups Veranstaltungen
- Das Aufbieten der Funktionäre ist bis heute unproblematisch. Die meisten Swiss Cup Ausrichter haben fixe Daten. Swiss Ice Skating versucht die Daten für Kürtests so zu legen, dass nach Möglichkeit Swiss Cups nicht betroffen sind.
- Tests Swiss Ice Skating = Qualifikation für die nächsthöhere Kategorie. Wie kann also ein Testkandidat in eine Kategorie aufgenommen werden, deren Alters- und Testanforderungen er nicht erfüllt?
- Um den nächsten Test zu absolvieren, wäre es für den/die Läufer/in notwendig, auch ein Kurzprogramm der höheren Kategorie einzustudieren
- Die Wettkampfsaison ist sehr kurz. Der Vorschlag von der ARP sieht keine Tests zwischen Februar und September vor. Das ist nicht im Sinne der Läufer und Trainer.
- Die Testeinnahmen abzüglich der Aufwendungen für die Durchführung der Tests belaufen sich jährlich auf rund CHF 100'000.00. Ohne diese Einnahmen müsste Swiss Ice Skating bei anderen Unterstützungsangeboten Abstriche machen.
- Swiss Ice Skating wird eine Arbeitsgruppe einsetzen, um das Wettkampf- und Testsystem Figure anzupassen.

Der Vorstand beantragt den Delegierten, den Antrag der ARP aus obengenannten Gründen abzulehnen.

Nach einer intensiven Diskussion mit verschiedenen Voten namentlich aus der Westschweiz wird der Antrag der ARP mit folgendem Abstimmungsresultat angenommen:
103 Annahmen, 15 Ablehnungen, 14 Enthaltungen

7. Informationen aus dem Verband

Matthias Baumberger, Geschäftsführer Swiss Ice Skating informiert über folgenden Themen aus dem Verband:

- Die Projekte «Club Management» und Synchronized-Skating Days werden im Rahmen des Revitalisierungsprojekts COVID-19 durch den Bund bis 2025 finanziell unterstützt.
- Projekt Olympische Winterspiele in der Schweiz (pOWS203x)
- Zwischenbericht von Swiss Sport Integrity zu Vorkommnissen bei Swiss Ice Skating

Weiter informiert er über den Workshop «Breitensport» der am Nachmittag stattfinden wird. Swiss Ice Skating will die Bekanntheit und die Ausübung des Eislaufsports im Breitensport in

der Schweiz in Zusammenarbeit mit den Clubs, Regionalverbänden und seinen Partnern nachhaltig und erfolgreich stärken und fördern. Durch die Umsetzung von Massnahmen im Breitensport sollen alle interessierten Bevölkerungsgruppen angesprochen werden. Die Breitensportförderung von Swiss Ice Skating soll mit niederschweligen und zielgruppenspezifischen Angeboten zu lebenslangem Sporttreiben beitragen.

Inhalte:

- Welches sind die Hauptziele der Clubs und Regionalverbände im Breitensport?
- Wie wird der Begriff Breitensport im Eiskunstlauf definiert und welche Anspruchsgruppen wollen wir ansprechen?
- Wo sind die Schnittstellen zwischen Spitzen und Breitensport?
- Welche bestehenden Angebote im Breitensport gibt es bereits und welche neuen Angebote wären künftig wünschenswert?
- Welche Ressourcen wären zur Umsetzung der neuen Angebote nötig?

8. Verschiedenes

Die nächste Präsidentenkonferenz findet am **Samstag, 27. April 2024** statt.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am **Samstag, 31. August 2024** statt.

Die Präsidentin bedankt sich für die rege Teilnahme und den konstruktiven Austausch, wünscht eine gute Saison und schliesst die Delegiertenversammlung um 13.00 Uhr.

Die Präsidentin:



Diana Barbacci
Präsidentin

Für das Protokoll:



Matthias Baumberger
Geschäftsführer

Bern, 10. Juli 2023

Swiss Ice Skating
Haus des Sports
3063 Ittigen bei Bern

info@swissiceskating.ch

Antrag EVBN

Liebe Vorstandsmitglieder von Swiss Ice Skating

Hiermit stellen wir folgenden Antrag für an die Delegiertenversammlung vom 26. August 2023.

Antrag: Die Funktionäre der Klasse International und ISU richten ab der Saison 2023-2024 für Swiss Ice Skating und nicht mehr für einen Club. Sie müssen aber weiterhin Mitglied eines Vereins sein, der Mitglied von Swiss Ice Skating ist.

Begründung: Funktionäre der Klasse International und ISU richten bei Wettkämpfen in der Schweiz aktuell im Namen des Clubs, bei welchem sie Mitglied sind. Die Suche und Einteilung von Funktionären an Wettkämpfen stellt für die Organisatoren eine Herausforderung dar. Dies unter anderem weil es nicht erlaubt ist, im technischen Panel Funktionäre eines gleichen Clubs einzusetzen. Um die Zusammensetzung der Panels bei Wettkämpfen in der Schweiz zu vereinfachen sowie den Nachwuchs bei den Funktionären zu fördern, sollten die erfahrenen Funktionäre der Klasse International und ISU an Wettkämpfen in der Schweiz im Namen von Swiss Ice Skating richten. Gemäss unseren Erinnerungen wurde dies in früheren Jahren bereits einmal so gehandhabt.

Proposition : à partir de la saison 2023-2024, les fonctionnaires de la classe International et ISU jugeront pour Swiss Ice Skating et non plus pour un club. Ils doivent cependant continuer à être membres d'un club qui est membre de Swiss Ice Skating.

Motif : Les fonctionnaires de la classe International et ISU jugent actuellement lors des compétitions en Suisse au nom du club dont ils sont membres. La recherche et la répartition des fonctionnaires lors des compétitions représentent un défi pour les organisateurs. En effet, il n'est pas autorisé de faire appel à des fonctionnaires d'un même club dans le panel technique. Afin de simplifier la composition des panels lors des compétitions en Suisse et d'encourager la relève parmi les fonctionnaires, les fonctionnaires expérimentés de la classe International et ISU devraient juger au nom de Swiss Ice Skating lors des compétitions en Suisse. D'après nos souvenirs, cela était déjà le cas dans le passé.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

der Vorstand EVBN

info@evbn.ch



Antrag an die Delegiertenversammlung von Swiss Ice Skating vom 26. August 2023

Bestehen der Kürtests 4. bis 1. Klasse ab Saison 2024-2025

Feststellung und Vorschlag

Feststellung

- Die Association Romande de Patinage (ARP) hält das derzeitige System in organisatorischer, sportlicher, pädagogischer und finanzieller Hinsicht für unangemessen.

Vorschlag

- Aufgrund 9-jähriger Erfahrungen mit dem ARP-Kür-Test System, bei welche die Test während Wettkämpfen stattfinden, hat die ARP beschlossen, einen Antrag an die Delegiertenversammlung vom 26. August 2023 zu stellen. Der Antrag lautet, die SIS Kürtests, ab der 4. Klasse, neu während Wettkämpfen durchzuführen und dies ab der Saison 2024-2025.
- Dieser Vorschlag zielt darauf ab :
 - auf die Probleme des derzeitigen Systems zu reagieren.
 - sich an die Entwicklungen im Sport und in der Gesellschaft im Allgemeinen anzupassen.
 - sich auf die künftigen Herausforderungen vorzubereiten, mit denen Swiss Ice Skating in den kommenden Jahren konfrontiert sein wird.

Argumente zugunsten des Vorschlags

Organisatorische Hinsicht :

- **Synergien zwischen Testsessionen und Wettkämpfen effektiv nutzen** : Die derzeitigen Testsessionen erfordern einen hohen organisationalen und administrativen Aufwand. Durch die Zusammenlegung mit Wettkämpfen kann die Organisation vereinfacht werden.
- **Den Wettbewerb zwischen Testsessionen und Wettkämpfen reduzieren** : Das derzeitige System führt dazu, dass Testsessionen und Wettkämpfen um die Teilnahme von Funktionären, Athleten und Coaches konkurrieren.
 - **Coaches, Athleten**: Anstatt zu den Testsessionen gehen zu müssen, können sie an Trainings und/oder Wettkämpfen teilnehmen.
 - **Organisatoren von Wettkämpfen**: Sie haben mehr Termine zur Verfügung, um Wettkämpfe zu organisieren. Ausserdem werden die Wettkämpfe dadurch attraktiver, dass man dabei auch Tests ablegen kann.
 - **Funktionäre**: Mit der steigenden Anzahl an Testsessionen wird es immer schwieriger, qualifizierte Funktionäre für die Organisation von Wettkämpfen zu finden. Ausserdem könnte es in SIS angesichts der Altersstruktur der Funktionäre in den kommenden Jahren zu einem Mangel an Preisrichtern und Spezialisten kommen. Durch die Kombination von Tests und Wettkämpfen kann dieser Effekt verringert werden.
- **Vereinheitlichung der Art und Weise, wie Tests erworben werden können**: Im Eistanz werden Tests bereits bei Wettkämpfen erworben. Für Paare ist dies ebenfalls vorgesehen.

Sportliche Hinsicht :

- **Verbesserung der Saisonplanung der Athleten** : Mit dem derzeitigen System müssen die Läuferinnen und Läufer unterschiedliche Programme für Wettkämpfe und Tests bearbeiten, was die Vorbereitung auf Wettkämpfe beeinträchtigt, ohne im Gegenzug einen sportlichen Mehrwert zu bringen. Das neue System ermöglicht es, ein einziges Programm zu trainieren, indem man einfach Mindestpunktzahlen anstrebt.
- **Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und des allgemeinen Fortschritts der Athleten** : Das ISU Judging System basiert auf einer Gesamtpunktzahl. Die Forderung nach bestimmten Elementen für Tests ist daher für die Wettbewerbsfähigkeit irrelevant und ermutigt die Athleten nicht, auf ihre Stärken zu setzen, um ihr "personal best" zu verbessern. Unser Vorschlag ermöglicht eine Anpassung an die aktuellen

Anforderungen der Beurteilung bei Wettkämpfen, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Athleten auf nationaler und internationaler Ebene verbessert wird.

Pädagogische Hinsicht :

- **Wertschätzung der Athleten und Förderung ihrer Entwicklung :** Die Durchfallquote ist extrem hoch (fast 70 % in der Saison 2022-2023, unabhängig von der Teststufe). Ob diese gerechtfertigt ist oder nicht, ist nicht Gegenstand der Diskussion, aber es ist notwendig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass wiederholte Misserfolge die psychische Gesundheit der Athleten und ihre sportliche und persönliche Entwicklung (Selbstwertgefühl, Motivation, etc.) beeinträchtigen können. Unser Vorschlag ermöglicht es, die gute Leistung eines Athleten an einem Wettkampf aufzuwerten, indem diese Leistung mit der Bestätigung seines Tests belohnt wird. Dadurch reduziert sich der Stress des Athleten erheblich, indem er nicht seine gesamte Aufmerksamkeit auf das um jeden Preis bestehen müssen eines Testes ausrichtet.
- **Verringerung der Frustration durch Misserfolge:** Die Zeit für Feedback ist bei den derzeitigen Testsessionen äusserst knapp bemessen, was die Formulierung konstruktiver Kritik erschwert und daher keinen Mehrwert gegenüber den Wettkämpfen schafft. Darüber hinaus macht es die Komplexität der Kriterien für das Bestehen des Tests schwierig, Misserfolge gegenüber Athleten und Eltern zu begründen. Ein gutes Programm mit ausreichenden Punkten führen manchmal nicht zum Bestehen des Tests, was zu Frustration auf allen Seiten führt.

Finanzielle Hinsicht :

- **Die Anmeldegebühren für Eltern begrenzen :** Aufgrund der hohen Anmeldegebühren und Durchfallquoten müssen Familien oft mehrere tausend Franken ausgeben, um alle Testniveaus zu bestehen. Mit unserem Vorschlag können diese Kosten erheblich gesenkt werden, indem die Kosten für den Test nur dann anfallen, wenn er bestanden wird.
- **Nebenkosten für Eltern senken :** Das derzeitige System verursacht viele Kosten für Transport, Unterkunft, Lebensunterhalt und Coaching. Das neue System ermöglicht es, Synergien mit den Kosten für Wettkämpfen zu nutzen.
- **Vermeidung von Organisationskosten für SIS:** Die Kosten für die Organisation der Tests sind im Budget von SIS nicht direkt ersichtlich, aber unter Berücksichtigung der Eismiete sowie der Kosten für die Funktionäre können sie auf über 50'000 CHF für die Saison 2022-2023 geschätzt werden. Angesichts der steigenden Kosten für Strom und damit auch für Eismiete könnten diese Ausgaben in den kommenden Saisons noch weiter ansteigen.

Ansätze zur Umsetzung des Vorschlags :

Kurze Überblick der Praxis in der Romandie :

- In den letzten neun Jahren konnte die ARP mehr als 2500 Tests an Wettkämpfen validieren.
- ARP-Läufer, die an Swiss Cups teilnehmen, validieren ihren ARP-Test an Swiss Cups und Schweizer Meisterschaften mit zwei Mindestpunktzahlen: der technischen Punktzahl und der Segmentpunktzahl.
- Was die anderen Läuferinnen und Läufer anbelangt, wählen sie die Breitensportwettkämpfen, die für das Testniveau, das sie erreichen wollen, anerkannt sind.
- Die Funktionäre müssen von der technischen Kommission der ARP nach festgelegten Kriterien akzeptiert werden.
- Eine Person kümmert sich um die Kontrolle der Validierungsanträge.
- Die Läuferinnen und Läufer zahlen bei Erfolg eine Gebühr an die ARP.

Einige Ansätze für die Umsetzung des Konzepts auf Schweizer Ebene :

- Mit dem Erreichen eines Minimums an technischen Punkten und des Segments erhält man den Test, der den Eintritt in eine neue Wettbewerbskategorie ermöglicht (die Mindestanforderungen werden von SIS festgelegt und würden von der Kategorie des Läufers abhängen).
- Innerhalb einer von SIS festzulegenden Frist meldet der Club auf VVA den Läufer der nach einem Wettkampf eine Testvalidierung beantragt.
- Eine Kommission ist dafür zuständig, die Anträge zu prüfen und neue Erfolge zuzuteilen.
- Im Interesse der Transparenz werden die bestandenen Tests nach jedem Wettbewerb auf der SIS-Website bekannt gegeben.
- SIS schickt bei der Validierung des Tests eine Rechnung (diese Validierung entspricht den aktuellen Anmeldegebühren).
- Die Organisatoren von Wettkämpfen müssen von SIS akkreditiert sein, um die Tests durchführen zu können. Nicht alle Wettbewerbe sind für alle Tests akkreditiert.
- Die Preisgerichte und technische Panels müssen von SIS genehmigt werden. Kurzfristige Änderungen ohne Genehmigung von SIS führen dazu, dass Tests nicht validiert werden können.

Für die Association Romande de Patinage
Lorena Martinez
Präsidentin



Christiane Miles
Präsidentin der
technischen Kommission





Proposition pour l'Assemblée des Délégués de Swiss Ice Skating du 26 août 2023

Réussite des tests de libre SIS 4^{ème} à 1^{ère} classe à partir de la saison 2024-2025

Constat et proposition

Constat

- L'Association Romande de Patinage (ARP) considère le système actuel comme inapproprié sur les plans organisationnels, sportifs, pédagogiques et financiers.

Proposition

- Forte de l'expérience du système des tests ARP, qui s'effectuent en compétition depuis 9 ans, l'ARP a décidé de présenter une proposition pour l'Assemblée des délégués du 26 août 2023 demandant le vote de l'obtention des tests de libre SIS dès la 4^{ème} classe lors de compétitions, et ceci à partir de la saison 2024-2025.
- Cette proposition vise :
 - à répondre aux problèmes du système actuel.
 - à s'adapter à l'évolution du sport et de la société en général.
 - à se préparer aux défis futurs auxquels Swiss Ice Skating sera confrontée dans les années à venir.

Arguments en faveur de la proposition

Perspective organisationnelle

- **Utiliser efficacement les synergies entre sessions de tests et compétitions** : Les sessions de tests actuelles exigent une grande organisation et une charge administrative importante. La fusion avec les compétitions permet de simplifier l'organisation de ces tests.
- **Réduire la concurrence entre les sessions de tests et les compétitions** : Le système actuel entraîne une concurrence en termes de participation des fonctionnaires, des athlètes et des coaches entre les sessions de tests et les compétitions.
 - **Coachs, athlètes** : Au lieu de devoir se rendre aux sessions de tests, ils peuvent participer à des entraînements et/ou compétitions.
 - **Organisateurs de compétitions** : Ils ont plus de dates à disposition pour organiser des compétitions. De plus, le fait qu'il soit possible de passer des tests en compétitions rend celles-ci plus attractives.
 - **Fonctionnaires** : Avec l'augmentation du nombre de sessions de tests, il devient de plus en plus difficile de trouver des fonctionnaires qualifiés pour organiser des compétitions. De plus, au vu de la structure d'âge des fonctionnaires, SIS pourrait connaître une pénurie de juges et spécialistes dans les années à venir. Le fait de combiner les tests et les compétitions permet de réduire cet effet.
- **Uniformiser la manière d'obtenir des tests** : En danse sur glace, les tests s'obtiennent déjà lors de compétitions. Pour les couples, cela est également prévu.

Perspective sportive

- **Améliorer la planification de saison des athlètes** : Avec le système actuel, les patineurs doivent travailler des programmes différents pour les compétitions et pour les sessions de tests, ce qui porte préjudice à la préparation des compétitions sans apporter, en contrepartie, une plus-value sportive. Le nouveau système permet de travailler un seul programme en visant simplement des nombres de points minimums.
- **Encourager la compétitivité et la progression générale des athlètes** : Le système de jugement ISU est basé sur un total de points. Le fait d'exiger des éléments particuliers pour les tests n'est donc pas pertinent en termes de compétitivité et n'encourage pas les athlètes à miser sur leurs points forts pour améliorer leur « personal best ». Notre proposition permet de s'aligner aux exigences actuelles de jugement en compétition et d'améliorer la compétitivité de nos athlètes sur le plan national et international.

Perspective pédagogique

- **Valoriser les athlètes et favoriser leur développement** : Le taux d'échec est extrêmement élevé (près de 70% pour la saison 2022-2023, quel que soit le niveau du test). Que cela soit justifié ou non n'est pas le sujet abordé ici, mais il est nécessaire de prendre en compte le fait que ces échecs à répétitions peuvent nuire à la santé psychique des athlètes et à leur développement tant sportif que personnel (estime de soi, motivation, etc...). Notre proposition permet de valoriser l'athlète en le récompensant par la validation de son test lors d'une bonne performance, et de réduire considérablement son stress en ne focalisant pas toute son attention sur le fait de devoir à tout prix réussir le test.
- **Réduire la frustration liée aux échecs** : Le temps alloué aux feedbacks est extrêmement limité lors des sessions de tests actuelles, ce qui rend difficile la formulation de critiques constructives et ne crée par conséquent aucune valeur ajoutée par rapport aux compétitions. De plus, la complexité des critères pour passer le test rend difficile la justification de l'échec auprès des athlètes et des parents. En effet, de bons programmes avec des points suffisants ne permettent parfois pas de valider le test, ce qui crée de la frustration pour toutes les parties.

Perspective financière

- **Limiter les frais d'inscriptions pour les parents** : En raison des frais d'inscriptions et du taux d'échec élevés, les familles doivent souvent dépenser plusieurs milliers de francs pour passer tous les niveaux de tests. Notre proposition permet de réduire grandement ces frais en ne faisant payer le test que lorsque celui-ci est validé.
- **Réduire les frais annexes pour les parents** : Le système actuel entraîne beaucoup de frais de transports, d'hébergement, de subsistance et de coaching. Le nouveau système permet de profiter des synergies avec les frais de compétitions.
- **Eviter les frais d'organisation pour SIS** : Les coûts liés à l'organisation des tests ne sont pas directement visibles dans le budget de SIS, mais en tenant compte de la location de la glace ainsi que des coûts liés aux fonctionnaires, on peut les estimer à plus de 50'000 CHF pour la saison 2022-2023. Compte tenu de l'augmentation des coûts d'électricité et, par conséquent, de la glace, ces coûts pourraient encore s'accroître au cours des prochaines saisons.

Pistes pour la mise en application de la proposition

Petit résumé de la pratique romande

- Depuis 9 ans, l'ARP a pu valider plus de 2500 tests en compétitions.
- Les patineurs ARP prenant part à des Swiss Cup valident leur test ARP lors des Swiss Cup et Championnats suisses au moyen de 2 scores minimums : le score technique et le score du segment.
- Pour les autres patineurs, ils choisissent les compétitions Sport de base reconnues pour le niveau du test qu'ils désirent obtenir.
- Les fonctionnaires doivent être acceptés par la commission technique de l'ARP, selon des critères fixes.
- Une personne s'occupe de contrôler les demandes de validations.
- Les patineurs paient une redevance à l'ARP en cas de réussite.

Quelques pistes pour la mise en place du concept sur le plan Suisse

- Avec l'obtention d'un minimum de points en technique et au total, on obtient le test qui permet l'entrée à une nouvelle catégorie de compétition (les minimums sont fixés par SIS et dépendraient de la catégorie du patineur).
- Les clubs inscrivent sur VVA les patineurs qui demandent une validation de test après chaque compétition dans un délai à fixer par SIS.
- Une commission est responsable de vérifier les demandes et d'attribuer les nouvelles réussites.
- Dans un souci de transparence, les réussites de chaque test sont annoncées sur le site de SIS après chaque compétition.
- SIS perçoit la validation du test lorsque celui-ci est réussi (cette validation correspond à la finance actuelle d'inscription).
- Les organisateurs de compétitions doivent être accrédités par SIS pour pouvoir faire passer les tests. Toutes les compétitions ne sont pas accréditées pour tous les tests.
- Les jurys et panels techniques doivent être approuvés par SIS. Tout changement de dernière minute sans autorisation par SIS entraîne l'impossibilité de valider des tests.

Pour l'Association Romande de Patinage
Lorena Martinez
Présidente



Christiane Miles
Présidente de la commission technique

